

Anwesenheitsliste: *Herbst, Ullrich,  
 Braun, Etscheid, Frühwacht, Hauck, Müller, Warnke, Weidenhaupt, Heer,  
 Ashbrook, Butterfaß, Ferkinghoff, Gehbauer, Heyer, Horst, Klär,  
 Kollatz, Preusch, Weidner,  
 Griebmann, Roether, Meisel, Reimann, Steinkönig, Willnecker,  
 (v. Hopfgarten, Flöter, Horst)*

Nach Fraktionen:	RCDS: 8 (53%)	SHB: 1 (100%)
	JHG: 10 (83%)	Ausl.: 0 ( / )
	BG: 5 (63%)	MSB: 1 (100%)
	SHI: 1 (100%)	Zen.r.o ( / )

- Tagesordnung:
- o. Formalia
  1. Anträge
  2. Beschluß über den Wahltermin
  3. Wahl des Ältestenrats
  4. Beschlüsse der VV
  5. Bericht ASTA
  6. Verschiedenes

TOP 0 : Vorschlag des Ältestenrats: es soll unter der Anwesenheitsliste eine Aufstellung über die Anwesenheit der Fraktionen erstellt werden. Desweiteren habe ich als Schriftführer eine Statistik über die Sitzungsbeteiligung des Studentenparlaments während seiner Amtszeit vom 2.2.77 bis einschl. der letzten Sitzung gemacht (siehe Anhang).

zu a) Genehmigung des Protokolls: Einfügung bei TOP 4: Anträge: "MSB-Spartakus", bei 4 Enth. angenommen.

zu b) Annahme der Tagesordnung: bei 5 Enthaltungen wurde die Tagesordnung mehrheitlich angenommen.

TOP 1 : 1) der Antrag des Griechischen Studentenvereins wird vertagt.  
 2) Antrag von Bernd Müller (RCDS): ~~es soll~~ "Der ASTA in Verbindung mit den Fachschaften wird vom StuPa beauftragt, bis Anfang WS 78/79 eine "WUB" herauszugeben mit dem Thema: Studienverschärfungen an der THD.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

3) Antrag des MSB: *bezüglich der Relegation des C.U. Schmitt an der LMU. Nach einer Erläuterung durch den Antragsteller wendet sich Hauck (RCDS) gegen den Antrag und wertet die Relegation als rechtmäßig.*

*Abstimmungsergebnis: 11 Ja, 1 Nein, 8 Enthaltungen. - Angenommen.*

TOP 2 : Antrag der SHI: "Der ASTA wird beauftragt, wie schon vor mehreren Jahren üblich, anlässlich der Stupa-Wahl im Audi-Max eine Podiumsdiskussion mit je einem Listenvertreter durchzuführen und dazu mittels Asta-Info einzuladen." Der Antrag wurde bei 1 Gegenstimme angenommen.

Antrag des RCDS: "Die Wahlen des Studentenparlaments und der Fachschafts-

vertreter THD soll vom 19. bis 22. Juni 1978 durchgeführt werden."

Der Antrag wurde einstimmig angenommen!

TOP 3 : wird auf eine spätere Uhrzeit verlegt, weil momentan nur 24 Parlamentarier anwesend sind.

TOP 4 : Nach einer Diskussion über die in der VV alternativ abgestimmten Resolutionen von ASTA und MSB folgte ein GO-Antrag auf sofortige Abstimmung: 14 Ja, 3 Nein, 6 Enthaltungen. Nachdem dieser Antrag angenommen war, folgte ein GO-Antrag auf Alternative Abstimmung: 12 Nein, 7 Ja, 5 Enth.-Abgelehnt. Es werden also beide Anträge getrennt abgestimmt:

a) Abstimmung über den Antrag des MSB-Spartakus: 2 Ja, 16 Nein, 4 Enth. Der Antrag wurde also abgelehnt.

b) Antrag der Jhg: 10 Ja, 10 Nein, 5 Enthaltungen. Der Antrag wurde ebenfalls abgelehnt.

c) Antrag der JHG: alter Antrag mit dem Zusatz unter Punkt 7: Kompromißlose... Abstimmungsergebnis: 11 Ja, 12 nein, 2 Enthaltungen. Der Antrag ist damit ebenfalls abgelehnt.

Es folgte eine persönliche Erklärung von Klaus Reimann (BG) zum Protokoll: "Mir ist am heutigen Tage aufgefallen, daß der RCDS weder auf der Vollversammlung vom 23. 5. noch auf der Sitzung des StuPa irgendeine Stellungnahme abgegeben hat, die die momentane Situation der Studentenschaft in bezug auf die Anpassung des LHG an das HRG betreffen. Mir scheint der Eindruck bestätigt, daß der RCDS diese Politik der Sozialdemokratie, ähnlich wie die Entwicklungen in Baden-Württemberg, befürwortet."

Es folgt ein Go-Antrag auf "Wiedereintritt in die Tagesordnung": 16 Ja, 8 Nein, 1 Enthaltung.

Damit ist der Antrag wegen fehlender 2/3 Mehrheit abgelehnt.

TOP 5 : Der ASTA berichtet über die letzte Landesastenkonzferenz und die anstehenden Aktionen gegen die Anpassung des LHG (Demo und Fußmarsch).

TOP 6 : Das Präsidium stellt fest, daß auch zu diesem Zeitpunkt der Ältestenrat nicht gewählt werden kann, da nur 23 Parlamentarier anwesend sind. Es ergeht eine "Aufforderung" von Bernd Müller an die Listenführer, die Fraktionen zur nächsten StuPa-Sitzung möglichst vollständig zusammenzuholen.

Anfrage von Jürgen Herbst (SHB): bezüglich der Fertigstellung einer WUB mit dem Thema "Einschränkung demokratischer Rechte und Freiheiten". Nach Auskunft des ASTA soll diese nach der 3. Lesung des LHG fertiggestellt werden. Der Parlamentarier Bernd Müller wendet sich gegen dieses Vorhaben.

Anfrage von Rüdiger Ullrich (MSB): zur RCDS-Dokumentation und dem RCDS-Tribunal. - Bis jetzt haben sich noch nicht genügend viele zur Vorberei-

tung gemeldet.

TOP 6 : Antrag von Rüdiger Ullrich(MSB): Unterer Teil des MSB-Antrags aus TOP4, wie markiert,:"Darüber hinaus..." Abstimmungsergebnis:8 Ja, 7 Nein, 4Enth. Damit ist der Antrag abgelehnt.

Die Nächste Studentenparlamentssitzung findet am 15.6.78 um 18.00 statt! Wahl des Ältestenrats!!!!!!!

gez. Jürgen Willnecker

## Zu TOP 4: Aufträge

Ausgehend von der Diskussion am 23.5.78 auf der Vollversammlung stellt die Fraktion der JUSO-Hochschulgruppe folgenden Antrag:

Das Studentenparlament möge beschließen:

1. Das Studentenparlament ruft alle Studenten der TH auf, sich an der Demonstration gegen das HRG und das HHG zu beteiligen! Das Studentenparlament unterstützt die Initiative, einen Fußmarsch nach Wiesbaden durchzuführen und ruft die Studenten auf, sich daran zu beteiligen.
2. Das Studentenparlament fordert alle Fachschaften auf, in den Fachbereichen Anträge zur Unterstützung der Demo einzubringen
3. Das Studentenparlament fordert den AStA auf, an Hochschullehrer und andere Hochschulangehörige zu schreiben und sie aufzufordern, über rein verbalen Protest hinaus sich an der Demo zu beteiligen und damit den Forderungen der gemeinsam verabschiedeten Konventionsstellungnahme Nachdruck zu verleihen! Das Studentenparlament ruft deshalb Studenten, Professoren, Assistenten und Bedienstete auf, einen gemeinsamen Ausschuß zu bilden, der Aktionen an der TH und in der Öffentlichkeit organisiert, um den Angriffen auf die Hochschule entgegenzutreten.
4. Das Studentenparlament fordert die Fachschaften auf, in diesem Semester eine Aktionswoche durchzuführen.
5. Das Studentenparlament unterstützt Aktivitäten zur Information und Diskussion über die Studentenschaft in Baden-Württemberg, wie z.B. eine Informationsveranstaltung zur Solidarität mit Ba-Wü, die vom AStA geplant wird
6. Das Studentenparlament bekräftigt seine Bereitschaft, auch nach der dritten Lesung aktiv gegen die Umsetzung des LHG vorzugehen. Es gilt dabei vor allem die Durchsetzung der Regelstudienzeiten und die Einrichtung entsprechend zusammengestricherter Studiengänge zu verhindern.

Deshalb muß in der konkreten Umsetzungsphase des HRG's die inhaltliche Diskussion gegen die Entqualifizierung des Studiums weitergeführt werden. Diese Diskussion soll zum Beginn des Wintersemesters auch unter Einbringung der Erfahrungen anderer Hochschulen öffentlichkeitswirksam in einem Studienreformkongreß zusammengefaßt werden. Ziel dabei ist es insbesondere, die Diskussion um die einzelnen Aktivitäten der Fachschaften zu fördern und auch den Austausch der Informationen zwischen den einzelnen Fachschaften zu fördern.

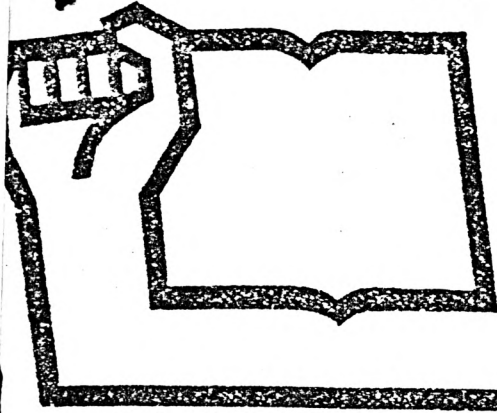
7. Das Studentenparlament bekräftigt die Forderungen der Vollversammlungen:

- Rücknahme des HRG
- Keine Anpassung der Landesgesetze
- Keine Regelstudienzeit! Keine Zwangsexmatrikulation!
- Kein Ordnungsrecht! Für freie politische und gewerkschaftliche Betätigung!

[ - Kompromißlose Verteidigung der Organe der verfaßten Studentenschaft. ]

Antrag des

Zu TOP 4



Marxistischer Studentenbund

# MSB SPARTAKUS

Gruppe TH Darmstadt

## RESOLUTIONSVORSCHLAG DES MSB SPARTAKUS ZUR VV AM 23.5.1978

Die auf der VV anwesenden Studenten bekräftigen ihre Ablehnung des HRG sowie des Entwurfs der hessischen LHG-Anpassungsgesetze. Wir stellen fest, daß durch die Aktionen der letzten Jahre und vor allem durch den bundesweiten Streik des letzten Semesters sich die Front der HRG-Gegner verbreitert und sich die Kampfmöglichkeiten verbessert haben.

- Durch den bundesweiten Streik wurde eine Diskussion um die Novellierung des HRG begonnen, die nicht mehr einfach hinwegdekretiert werden kann.
- An vielen FBen der TH und auch im Konvent wurden gemeinsam mit Professoren, Assistenten und Bediensteten ablehnende Stellungnahmen verabschiedet.
- Obwohl sich am Gesamtcharakter des LHG nichts entscheidendes verändert hat, konnten doch Zugeständnisse erkämpft werden (Fachschaften, Hinauszögerung der Regelstudienzeit).

Die Verbreiterung der Front der HRG-Gegner und die bisherigen Teilerfolge konnten erreicht werden, durch die Konzentration unseres Kampfes auf 3 Hauptschwerpunkte:

- Keine Regelstudienzeiten! Keine Zwangsexmatrikulation!
- Kein Ordnungsrecht! Für freie politische und gewerkschaftliche Betätigung!
- Für den Erhalt und die gesetzliche Verankerung der verfaßten Studentenschaft mit Satzungsautonomie, Beitragshoheit und dem politischen Mandat!

Dies sind die meistdiskutierten und seit dem bundesweiten Streik auch umstrittensten Punkte im HRG. Deshalb ist es notwendig, den Kampf um diese Zwischenforderungen zu verstärken, um somit die Voraussetzungen für die Rücknahme oder Neufassung des HRG weiter zu verbessern.

Wir lassen uns nicht länger auf verbale Zugeständnisse ein, wir fordern die Landesregierung auf:

- Keine Vorabschiedung des LHG, sondern Rücknahme der Entwürfe!
- Initiierung einer Novellierung des HRG mit Biallas und Franke in Bremen und in den oben genannten drei Schwerpunkten.

Wir rufen alle Studenten der TH deshalb auf: Beteiligt Euch an der Demo in Wiesbaden am 31.5. und an dem Fußmarsch am 29. und 30.5.

Darüber hinaus kündigen wir unsere Bereitschaft an, auch nach der 3. Lesung aktiv gegen die Umsetzung des LHG vorzugehen. Es gilt, den Widerstand an den Fachbereichen zu verstärken und eine ablehnende Haltung aller Hochschulangehörigen zu erreichen. Die Durchsetzung vor allem der Regelstudienzeit und die Einrichtung entsprechend "entrümpelter" Studiengänge muß verhindert werden!

Dazu fordern wir die Fachschaften auf, Mitte-Juni eine Aktionswoche durchzuführen. Zur Unterstützung der verbotenen Fachschaften und ASten in Baden-Württemberg wird der AStA eine Solidaritätssammlung und eine Veranstaltung mit AStA-Vertretern aus Baden-Württemberg im Rahmen der Aktionswoche durchführen.